

Julia Steer
Holtenerstraße
24105 Kiel
mobil: 0157

Freiburg, 27.03.15

Famulatur-Bericht von Julia Steer

über die Famulatur vom 26.02.2015 bis zum 27.03.2015
bei Dr. Michael Hauk (Praxis und Krankenhaus-Ambulanz)

Fachbereich

Dr. Hauk ist Facharzt für Kardiologie, Angiologie, Nephrologie und Diabetologie. Bei seiner Praxis handelt es sich um eine Privatpraxis nahe der Freiburger Stadtmitte. An drei Vormittagen in der Woche ist er zusätzlich in der angiologischen Ambulanz im Universitäts-Herzzentrum Bad Krozingen tätig, sodass auch meine Famulatur auf diese beiden medizinischen Arbeitsumfelder verteilt war.

Tätigkeiten in der Praxis

In seiner Praxis behandelt Herr Dr. Hauk sechs bis acht Patienten am Tag. Je nach dem, was für eine Untersuchung bei einem Patienten ansteht, werden manchmal (wenn er erstmalig in der Praxis ist, gibt es zuerst ein Gespräch mit dem Arzt) bei diesem vor der eigentlichen Untersuchung von einer der Arzthelferinnen der Blutdruck an den Oberarmen, gegebenenfalls die Verschlussdrücke der peripheren Beinarterien und die Durchblutung in den Zehen gemessen. Darauf folgen ein Gespräch mit Herrn Dr. Hauk zur Anamneseerhebung und Besprechung der weiteren therapeutischen Vorgehensweise. Die Gespräche mit dem Patienten und gegebenenfalls dessen Angehörigen finden im Büro statt, für die Untersuchungen gibt es zwei Räume, jeweils mit einer Liege. Im einen werden die Gefäße des Patienten, also Arterien (v. a. Halsarterien, Aorta abdominalis, Nieren- und Beinarterien) und Venen (v. a. Beinvenen) untersucht, im anderen wird das EKG geschrieben (sowohl Ruhe- als auch Belastungs-EKG) und ein Lungenfunktionstest mittels Spirometrie durchgeführt. Hauptuntersuchungsmethode für Herz und Gefäße stellt die Farbduplexsonografie dar, mithilfe derer Herr Dr. Hauk die Strömungsgeschwindigkeiten und -richtungen des Blutes misst. Mit der Echokardiographie lassen sich Veränderungen der Herzwände und Herzklappen darstellen, außerdem Verengungen und Undichtigkeiten von Herzklappen. Die Praxis ist hierfür mit einem Gerät für die (Farbduplex-)Sonografie für beide Untersuchungsräume ausgestattet. Bei der so genannten Stressechokardiographie wird außerdem die Bewegung der Herzwände unter Belastung aufgezeichnet - treten hier unter Belastung Wandbewegungsstörungen auf, so spricht dies für eine Durchblutungsstörung durch eine koronare Herzerkrankung, das heißt eine Verengung oder ein Verschluss einer Herzkranzarterie. Darüber hinaus bietet Herr Dr. Hauk in seiner Praxis die Behandlung von Krampfadern mittels endovenöser Lasertherapie und Schaumsklerosierung an, die meist an einem Vormittag in der Woche gebündelt werden.

Tätigkeiten im Herzzentrum

In der angiologischen Ambulanz in Bad Krozingen ist Herr Dr. Hauk meistens in einem der vier Duplex-Untersuchungsräume tätig. Dort werden ca. sechs bis acht Patienten am Vormittag angiologisch untersucht, wobei die Farbduplexsonographie die Haupttätigkeit darstellt. Schwerpunkt sind Gefäßkrankheiten der Arterien und Venen sowie Eignung von Arterien und Venen vor der Anlage eines Dialyseshunters.

Die von den medizinisch-technischen Assistentinnen durchgeführten vorbereitenden Messungen finden jeweils früh morgens statt: Messung der peripheren Dopplerverschlussdrücke, Oszillografie der Beine (misst die Volumenschwankungen der Beine in Abhängigkeit vom Herzzyklus; diese ist

vermindert bei einem vorgeschalteten Verschluss einer Schlagader), Lichtreflexplethysmografie der Zehen (erfasst die Durchblutung in den kleinen Gefäßen der Zehen, die mit der Duplexsonographie nicht untersuchbar sind). Hierzu gehörte auch der Verbandswechsel der Druckverbände nach dem interventionellen Eingriff (Angioplastie, d.h. Aufdehnung von Arterien mit Ballon) vom Vortag.

Zusätzlich ist Herr Dr. Hauk an manchen Vormittagen im Katheterlabor zur Angioplastie (Aufdehnung, gegebenenfalls Stentsetzung) peripherer Arterien und Dialyseshuntis eingesetzt.

Behandelte Krankheitsbilder

Aus dem fachlichen Schwerpunkt in Praxis und Herzzentrum ergeben sich folgende behandelte Krankheitsbilder: periphere arterielle Verschlusskrankheit, Aneurysmata und Dissektionen der Bauchaorta, tiefe Beinvenenthrombose, Varikosis, Nierenarterienstenose, terminale Niereninsuffizienz und Stenosierung der extrakraniellen Hirnarterien. In der Praxis in Freiburg kommt der kardiologische Bereich hinzu: Koronare Herzkrankheit, Herzinsuffizienz, Rhythmusstörungen wie Vorhofflimmern, Bluthochdruck und damit einhergehende Beschwerden.

Meine Tätigkeit

Die vorbereitenden Messungen habe ich von den MTAs gelernt und nach kurzer Zeit selbst durchgeführt: körperliche Untersuchung, Blutdruckmessung, Dopplerverschlussdrücke, Lichtreflexplethysmografie der Zehen, Oszillografie der Beine, periphere Sauerstoffsättigung. Auch das Schreiben eines Elektrokardiogramms in Ruhe und bei Belastung sowie das Lagern und Vorbereiten des Patienten zur Echokardiografie und zum Stressecho gehörten zu meinen Tätigkeiten, ebenso der Lungenfunktionstest mittels Spirometrie.

Ab und zu hatte ich die Möglichkeit, selbst Blut abzunehmen.

Bei den eigentlichen sonografischen und Duplex-Untersuchungen sowie bei der endovenösen Lasertherapie und Schaumsklerosierung habe ich – meist ohne aktive Beteiligung – zugeschaut. Auch dem Patientengespräch habe ich eher passiv beigewohnt. Im Katheterlabor im Herzzentrum habe ich entweder („unsteril“) zugeschaut oder („steril“) mit am Tisch gestanden und assistiert.

Bewertung

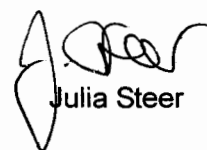
Mein Gesamtgewinn aus dieser Famulatur ist sehr groß. Durch die häufige Wiederholung der Untersuchungen bzw. das häufige Zuschauen habe ich in diesen Fachbereich einen guten Einblick gewonnen. Die Vernetzung der kardiologisch-angiologischen Fachrichtung mit anderen medizinischen Feldern, wie zum Beispiel Nephrologie, Diabetologie und Neurologie, macht sie als Famulaturbereich für mich sehr attraktiv, da man einen relativ umfassenden Einblick in die verschiedenen Beschwerdebilder des Menschen bekommt.

Als einzigen Nachteil an der Famulatur in dieser Praxis kann ich festhalten, dass die Privatpatienten von Herrn Dr. Hauk verständlicherweise den Anspruch haben, stets von ihm persönlich behandelt zu werden, sodass sich für mich kaum Möglichkeiten der eigenen sonografischen Untersuchung, Anamneseerhebung und gegebenenfalls Therapieempfehlung ergab. Dies war im Herzzentrum ebenso der Fall, dort allerdings aus Zeitgründen – hier wurden viele Patienten in rascher Abfolge hintereinander untersucht, wobei schon vor der Beendigung einer Untersuchung vom Assistenzpersonal die Akte des nächsten Patienten hereingebracht wurde, so dass man sich ständig unter Zeitdruck gesetzt fühlte.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass ich mich durch die angenehme und freundliche Atmosphäre sowohl in der Praxis als auch im Herzzentrum stets wohl gefühlt habe. Vor allem die zugewandte Bereitschaft von Herrn Dr. Hauk, Dinge – auch wiederholt – zu erläutern, hat mir viel gebracht.

Bis auf die oben genannte Besonderheit der Praxis kann ich eine Famulatur bei Herrn Dr. Hauk uneingeschränkt weiterempfehlen.

Freiburg, 27.03.2015



Julia Steer